

20.09.2012 - 19:08 Uhr

FT: Agrarindustrie, Einzelhandel und Energiesektor der Ukraine sind Hotspots für Investitionen

Ukraine (ots/PRNewswire) -

?

Die Financial Times (FT) veröffentlichte einen Sonderbericht über die Ukraine, in dem Hotspots für Investitionen genannt werden: die Agrarindustrie, der Einzelhandel und der Energiesektor. Die hervorragende Ausgangsposition der Ukraine für eine gezielte Weiterentwicklung resultiert aus riesigen Ackerflächen, brachliegenden Kapazitäten und dem vielversprechenden Potenzial des Energiesektors, dessen Investitionsaufkommen jedoch ausbaufähig ist.

"Tschernosem, die Schwarzerde der Ukraine, ist ein unglaublich tiefer und fruchtbarer Boden, dessen erstaunlich produktive Eigenschaften dazu geführt haben, dass das Land auch als Brotkorb Europas bezeichnet wird", heisst es zu Beginn des Artikels über die Agrarindustrie der Ukraine. Der Autor beginnt seine Analyse der Vorteile von Investitionen in den ukrainischen Agrarsektor mit der Erklärung, dass "das Land über fast ein Drittel der gesamten Ackerflächen der EU verfügt, [...] 70 Prozent davon bestehen aus bis zu sechs Metern tiefer Schwarzerde."

Es ist unschwer zu erkennen, dass das Klima, die geografische Lage, das Schienennetz und die Lohnkosten in der Ukraine vorteilhafte Voraussetzungen für die Agrarwirtschaft schaffen. "Die [Agrarwirtschaft] ist der einzige Wirtschaftssektor des Landes, der nach der globalen Finanzkrise Ende 2008 Zuwächse verzeichnet hat", zitiert die britische Zeitung den ukrainischen Experten Bohdan Chomiak. Überdies wies er darauf hin, dass derzeit nur 40 Prozent der Gesamtkapazität des Sektors ausgelastet seien.

In ihrem Artikel "Foreign direct investment: 'Risky' state also has its attractions" berichtet die Zeitung über die positiven geschäftlichen Erfahrungen, die weltweit führende Unternehmen wie beispielsweise die Fast-Food-Kette McDonald's, die Supermarktkette Metro Cash & Carry und der Lebensmittelproduzent Kraft Foods in der Ukraine gemacht haben. McDonald's hat bereits über 200 Mio. USD investiert - und mittlerweile zählen die ukrainischen Restaurants des Unternehmens unter allen 33.500 Filialen zu den am zweithäufigsten besuchten der Welt. Kraft Foods hat seit 1995 insgesamt 200 Mio. USD in die Ukraine investiert. Laut dem lokalen Vertreter von Kraft zählt das Land zu den zehn wichtigsten Märkten des Unternehmens.

Der Sonderbericht über das ukrainische Energiewesen stellt insbesondere die Öffnung des "vielversprechenden, wenn auch unterinvestierten" Energiesektors gegenüber internationalen Unternehmen heraus. Autor Roman Olearchyk wies auch darauf hin, dass die hohen russischen Gaspreise ironischerweise "dazu beigetragen haben, dass die Investmentpolitik der Ukraine eine Wende zum Besseren genommen hat."

Ob ExxonMobil, Royal Dutch Shell oder Chevron - die führenden Energieunternehmen der Welt stiegen kürzlich auf dem ukrainischen Markt ein. Shell-Führungskraft Graham Tiley brachte seine Überzeugung zum Ausdruck, dass die Ukraine noch grössere Energieressourcen im Inland produzieren könne. Dabei wusste er die offenen und transparenten Ausschreibungen zu schätzen, die zur Auswahl von Investoren stattfanden.

Kontakt:

Für nähere Informationen wenden Sie sich unter der Rufnummer +380443324784 bzw. per E-Mail news@wnu-ukraine.com direkt an Maria Ivanova, Projektmanagerin bei Worldwide News Ukraine.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100020594/100725210> abgerufen werden.